

Grundfondseffektivität

Produktion von Nationaleinkommen je 1000 Mark

Grundfonds

(in Mrd.)

1980

350

1985

368

Grundfondsquote

$$GFQ = \frac{\text{Warenproduktion}}{\text{Grundfonds}}$$

Die Grundfondsquote steigt, wenn die Warenproduktion schneller wächst als die Grundfondsausstattung

Bevölkerung zu vergrößern. Das gilt besonders für die veränderten, teilweise erheblich erschwerten Bedingungen, unter denen wir den Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortsetzen.

Wie aber können die Grundfonds noch kräftiger für das Wachstum der Arbeitsproduktivität und für größeren Zuwachs zum Nationaleinkommen genutzt werden? Worauf kommt es dabei an? Welche Wege sind - konsequenter noch als bisher - zu beschreiten? Eine vordringliche Aufgabe besteht darin, besonders die hochproduktiven Maschinen und Anlagen zeitlich besser zu nutzen. Diese Überlegung ist nicht neu. Aber nach wie vor liegen hier Reserven. In der Industrie wurden 1982 diese Aggregate je Kalendertag 15,1 Stunden genutzt. Technisch ist es jedoch möglich, sie 21 bis 22 Stunden zu betreiben, und das wird vielfach auch praktiziert.

Eine beträchtliche Zahl von Betrieben liegt mit ihrem Ausnutzungsgrad aber unter dem Durchschnitt von 15,1 Stunden. Deshalb ist die wesentlich bessere Ausnutzung der Maschinen und Anlagen durch Ausdehnung der Schichtarbeit eine Aufgabe von großer volkswirtschaftlicher Tragweite.

Wo auch immer über Investitionen, über die Vergrößerung der Grundfonds gesprochen wird, muß zuvor über die Ausnutzung der vorhandenen Fonds über

mehrere Schichten hinweg völlige Klarheit bestehen. Wenn zum Beispiel der Koeffizient dieser Auslastung nur um 2 Hundertstel verbessert wird, bedeutet das, die Grundfonds täglich 10 Minuten länger zu nutzen. Das ermöglicht es, die Warenproduktion in einem Jahr zusätzlich um 4,5 Milliarden Mark zu steigern. Im Fünfjahrplan ist deshalb vorgesehen, wichtige Produktionsausrüstungen je Kalendertag 16 bis 17 Stunden auszulasten. Aber: Auch die hochproduktiven Maschinen können erst dann zeitlich voll genutzt werden, wenn alle anderen in die Kapazitätsbilanz einbezogenen Ausrüstungen ebenfalls länger betrieben werden und durchweg ein reibungsloser Produktionsfluß gewährleistet ist.

Das erfordert besondere Anstrengungen, um das bestehende Schichtsystem zu erweitern und die Anlagen über mehrere

Schichten hinweg zu nutzen. Zugleich macht es sich notwendig, außerplanmäßigen Stillstandszeiten, die durch Havarien und andere beeinflussbare Störungen hervorgerufen werden, energisch den Kampf anzusagen. Die entsprechenden Maßnahmen werden ergänzt durch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Werk tätigen, die in Schichten arbeiten.

Bessere Ausnutzung der Grundfonds bedeutet aber auch, die mit den technischen Parametern gegebenen Möglichkeiten der Maschinen und Anlagen in allen Schichten gleichermaßen voll auszuschöpfen. Das setzt voraus, die Instandhaltung zuverlässig und rationell zu organisieren und zum Beispiel für numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen rund um die Uhr einen gut funktionierenden NC-Service einzurichten, damit sie die ganze Zeit über effektiv wirken können.

Neu durchdenken: die Modernisierung der Anlagen

Hohe Verfügbarkeit der Grundmittel erfordert ferner eine sorgfältig geplante vorbeugende Instandhaltung sowie rationell durchgeführte Generalreparaturen, die dazu beitragen, längere Stillstandszeiten als Folge von Havarien und Störungen zu vermeiden. Sind solche Störungen erst einmal eingetreten, so ist für ihre Beseitigung zwei- bis dreimal mehr Aufwand erforderlich als bei vorbeugender Instandhaltung.

Marx hat aus seinen Untersuchungen über die „Ökonomie des konstanten Kapitals“ Schlußfolgerungen abgeleitet, die für uns hoch aktuell sind.

Das gilt zum Beispiel für seinen Hinweis auf jene „Ökonomie, die hervorgeht aus der fortwährenden Verbesserung der Maschinerie“, wobei er besonders verweist auf die „speziellen Verbesserungen, die der schon vorhandenen Maschinerie erlauben, wohlfeiler und wirksamer zu arbeiten“.⁴